



## Pressemitteilung

6 Filme, 36 Städte, 41 Kinos, 4 Monate – zum 29. Mal geht das italienische Filmfestival **Cinema Italia** in Deutschland auf Tournee und startet traditionsgemäß auch in diesem Jahr in Hamburg.

**Die offizielle Eröffnungsveranstaltung findet statt am Samstag 12. September um 19.30 Uhr im Metropolis-Kino, Kleine Theaterstraße 10, mit der Deutschlandpremiere von „Gioia mia / Mein Sommer mit Nonna“. Die Regisseurin Margherita Spampinato steht nach der Vorführung für ein Q&A zur Verfügung.**

Nach der Veranstaltung lädt das Italienische Kulturinstitut Hamburg zu einem Umtrunk im Foyer ein.

**Die Daten des Festivals im Norden:** Hamburg, Metropolis Kino 12.-24.9.2026; Oldenburg, Casablanca (14. – 30.09.26); Bremen, Atlantis/Schauburg (01. – 07.10.26); Lübeck, KoKi (19. – 25.11.26); Kiel, Kino in der Pumpe (26.11. – 2.12.26) und Hannover, Kino im Künstlerhaus / Kino am Raschplatz (3. – 9.12.26)).

**Presseinformationen und Fotos:** [cinema-italia.net/presse.php](http://cinema-italia.net/presse.php)

**Informationen:** [cinema-italia.net](http://cinema-italia.net)

**Cinema!Italia! - Programm in Hamburg auf:** [metropoliskino.de](http://metropoliskino.de) und [iicamburgo.esteri.it](http://iicamburgo.esteri.it)

**Kontakt:** Kairos Filmverleih, Helge Schweckendieck, [kairosfilm@aol.com](mailto:kairosfilm@aol.com)

Metropolis Kino, Manja Malz, [info@kinemathek-hamburg.de](mailto:info@kinemathek-hamburg.de)

Italienisches Kulturinstitut Hamburg, Judith Brandenburg, [iicamburgo@esteri.it](mailto:iicamburgo@esteri.it)

\*\*\*\*\*

Auch die 29. Cinema Italia-Filmtournee präsentiert wieder eine Auswahl ebenso interessanter wie unterhaltsamer Filme aus Italien im Original mit deutschen Untertiteln: fünf aktuelle Produktionen, die in ihrem Heimatland bereits erfolgreich gestartet sind, an Festivals teilgenommen und Preise gewonnen haben, und einen großen Klassiker von Luchino Visconti zum 50. Todestag.

In den Filmen der aktuellen Cinema Italia-Tournee gibt es viele familiäre Beziehungen. Eltern und Kinder, Schwestern und Brüder, Großeltern und Enkel, die sich plötzlich mit ihren Unzulänglichkeiten und den unvermeidlichen Unvollkommenheiten auseinandersetzen müssen. Die Schwierigkeiten scheinen zunächst unüberwindbar, finden jedoch dann auf die einfachste (und mühsamste) Weise einen Ausweg: durch Zuhören, Nähe und Verständnis.

### Die Filme:

***Gioia mia / Mein Sommer mit Nonna*** (Regie Margherita Spampinato, Italien 2025, 90 min., OmU)

Mit: Marco Fiore, Aurora Quattrocchi, Martina Ziami, Camielle Dugay, Clara Salvo

Der neunjährige Nico wird von seinen Eltern aus Norditalien für einen Monat nach Sizilien zu seiner Großtante Gela geschickt. Für Nico ist der Ortswechsel ein Schock: Die Tante wirkt uralte und keineswegs freundlich, lebt allein in einer riesigen Wohnung ohne Internet und Klimaanlage, ist überaus religiös und setzt ihm seltsame sizilianische Speisen vor. Das ganze Haus scheint aus der Zeit gefallen, und im obersten Stockwerk sollen Geister spuken. Aber irgendwie müssen Nico und Gela eine gemeinsame Sprache finden...

Italienisches Kulturinstitut Hamburg

Hansastr. 6 · 20149 Hamburg

Tel. ++49 – (0)40-39 99 91 30 Fax - 39

e-mail: [iicamburgo@esteri.it](mailto:iicamburgo@esteri.it)

Internet: [www.iicamburgo.esteri.it](http://www.iicamburgo.esteri.it)

Bankverbindung: Deutsche Bank AG Hamburg, IBAN DE67 2007 0024 0520 9077 04, BIC DEUTDE33HAN

Ein Sommer voller Ängste und Entdeckungen, aber auch voller Abenteuer, Erfolge und Verluste — ein Sommer, nach dem nichts mehr sein wird wie zuvor. Mit warmherziger Erzählweise und sicherer Balance von Witz und Drama wird Gioia mia zum berührenden Filmerlebnis. Margherita Spampinato's Erstlingsfilm gewann den italienischen Filmpreis David di Donatello als bestes Debüt des Jahres, und die 82-jährige Aurora Quattrocchi wurde beim Festival von Locarno als Beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet.

**Termine in HH:** Sa 12. September, 19.30 Uhr / Do 24. September, 17.00 Uhr

**Tre ciotole / Drei Abschiede** (Regie Isabel Coixet, Italien/Spanien 2025, 122 min., OmU)

Mit: Alba Rohrwacher, Elio Germano, Silvia D'Amico, Galatea Bellugi, Francesco Carril

Marta und Antonio trennen sich nach sieben Jahren. Er ist ein aufstrebender Meisterkoch, sie Sportlehrerin an einem Gymnasium. Antonio stürzt sich in die Arbeit, merkt aber, dass er Marta trotz eines Techtelmechtels mit einer jungen Restaurantkellnerin nicht so schnell vergessen kann. Marta selber unterrichtet weiter, zieht sich aber ganz in sich selbst zurück. Vorsichtige Annäherungsversuche eines Kollegen weist sie ab. Lieber redet sie mit der Pappfigur eines koreanischen K-Pop-Sängers, die sie in ihre Wohnung geschleppt hat, oder schreibt unter Pseudonym im Internet vernichtende Bewertungen über Antonios Restaurant. Ruhelos radelt sie kreuz und quer durch Rom und isst immer weniger. Doch dann erhält Marta eine Nachricht, die alles verändert ... Am Anfang und am Schluss ziehen Stare in wirbelnden Schwärmen über den Himmel von Rom. Dazwischen entfaltet sich eine ungewöhnliche und ergreifende Liebes- und Trennungsgeschichte mit vielen überraschenden Wendungen, brillant gespielt von Alba Rohrwacher und Elio Germano. Der erste italienische Film der katalanischen Regisseurin Isabel Coixet ist nebenbei auch ein schönes Porträt von Rom abseits der Touristenpfade.

**Termine in HH:** So, 13. September, 19.00 Uhr / Mi, 16. September, 20.30 Uhr

**La vita da grandi / Das Leben als Erwachsene** (Regie Greta Scarano, Italien 2025, 95 min., OmU)

Mit: Matilda De Angelis, Yuri Tuci, Maria Amelia Monti

Irene versucht sich in Rom ein neues Leben aufzubauen. Doch dann überredet ihre überforderte Mutter sie, in ihre Heimatstadt Rimini zurückzukehren und sich um Omar, ihren 40-jährigen autistischen Bruder, zu kümmern. Irene soll ihm zu mehr Selbstständigkeit verhelfen. Sie stellt schnell fest, dass Omar sehr klare Vorstellungen von seiner Zukunft hat: Er möchte heiraten, drei Kinder haben, weil drei die perfekte Zahl ist, vor allem aber will er unbedingt als Kandidat in die populäre TV-Talentshow »Yes You Can«, um ein großer Rap-Star zu werden. Sowohl für Irene als auch für Omar wird ihr Zusammensein zu einem Crashkurs in Sachen Erwachsen-Werden ...

Greta Scarano's Debütfilm ist eine kluge, humorvolle und emotionale Filmadaption der als Buch veröffentlichten Lebensgeschichte der Geschwister Damiano und Margherita Tercon. Die Regisseurin Greta Scarano ist bei der Italia!-Tournée zudem als Hauptdarstellerin in Come ti muovi, sbagli/Immer verkehrt zu sehen.

**Termine in HH:** Di, 15. September, 19.30 Uhr / Mo, 21. September, 17 Uhr

**Gruppo di famiglia in un interno / Gewalt und Leidenschaft** (Regie Luchino Visconti, Italien 1974, 121 min., OmU)

Mit: Burt Lancaster, Silvana Mangano, Helmut Berger, Claudia Marsani, Stefano Patrizi

Ein reicher, verwitweter Professor sammelt in seinem Haus in Rom Gruppenbilder von Familien, doch echte Menschen hat er schon lange nicht mehr um sich. Als sich im Obergeschoss seines großzügigen Palazzos die leichtlebige Marchesa Brumonti mit ihrem Anhang einnistet, wird seine Ruhe empfindlich gestört. Gegen seinen Willen wird er in Affären

und Auseinandersetzungen verwickelt, doch der junge Liebhaber der Marchesa, Konrad, fasziniert ihn ...

In seinem preisgekrönten Alterswerk widmet sich Visconti abermals der Vergänglichkeit, der Schönheit und dem Verlangen, inszeniert meisterhaft den Zusammenprall gegensätzlicher Milieus. In den Hauptrollen brillieren Burt Lancaster (Der Leopard), Silvana Mangano (Tod in Venedig) und Viscontis eigene Entdeckung Helmut Berger (Die Verdammten, Ludwig II.) als scheinbar skrupelloser Gigolo mit verborgenen Seiten.

**Termine in HH:** Mi, 16. September, 18 Uhr / Sa, 19. September, 16 Uhr

***Come ti muovi, sbagli / Immer verkehrt*** (Regie Gianni Di Gregorio, Italien 2025, 97 min., OmU)

Mit: Gianni Di Gregorio, Greta Scarano, Tom Wlaschiha, Anna Losano, Pietro Serpi, Iaia Forte  
Der 75-jährige Gianni genießt seinen komfortablen Ruhestand. Doch das Dolce Vita des ehemaligen Lehrers wird abrupt gestört, als plötzlich seine Tochter Sofia vor der Tür steht, im Gepäck eine handfeste Ehekrise und zwei lebhaftes Enkelkinder. Die drei ziehen bei ihm ein und stellen Giannis Leben völlig auf den Kopf. Zudem meldet seine langjährige Freundin Giovanna ihre Ansprüche an. Und dann unternimmt auch noch Sofias deutscher Ehemann Helmut reumütig einen 1500 km langen Fußmarsch von Heidelberg nach Rom, um seine Frau zurückzugewinnen. Wird es Gianni gelingen, in all dem Trubel den Überblick zu behalten? Eine neue charmante und leichtfüßige Komödie von und mit Gianni Di Gregorio, dem ungewöhnlichsten Multitalent des italienischen Kinos, der erst im Alter von 60 Jahren mit seinem vielumjubelten Regiedebüt *Das Gastmahl im August* (2008) durchstartete, stets als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller in einer Person. Ein überraschender Besetzungscoup ist der deutsche Film- und Serienstar Tom Wlaschiha (*Game of Thrones*, *Schwarzes Gold*) als Sofias untreuer Ehemann.

**Termine:** Do, 17. September, 17 Uhr / Mi, 23. September, 21 Uhr

***Il bene comune / Gut für alle*** (Regie Rocco Papaleo, Italien 2025, 103 min., OmU)

Mit: Claudia Pandolfi, Rocco Papaleo, Teresa Saponangelo, Vanessa Scalera, Andrea Fuorto  
In den Bergen des südlichen Apennins steht der älteste Baum Europas, eine über 1200 Jahre alte Loricato-Kiefer. Eine ungewöhnliche Wandergruppe macht sich auf den Weg zu diesem einzigartigen Naturdenkmal: Da ist der etwas mürrische Touristenführer und Ex-Soldat Biagio, sein junger unbedarfter Neffe Luciano und die exzentrische Schauspielerin Raffaella, die einen Theater-Workshop in einem Frauengefängnis leitet. Im Schlepptau hat Raffaella vier Teilnehmerinnen ihres Kurses, die nur noch eine kurze Reststrafe abzusitzen haben. Für diese vier Frauen soll die anstrengende Wanderung eine Art Motivationstrip für die Freiheit werden. Doch alle Beteiligten kämpfen vor allem mit ihren persönlichen Problemen. Schon bald kommt es zu Spannungen und unvorhergesehenen Ereignissen. Regisseur Rocco Papaleo schickt sein bunt gemischtes Figuren-Ensemble auf eine ebenso unterhaltsame wie abenteuerliche Reise zu der berühmten Kiefer als Symbol von Resilienz und Widerstandskraft — und damit auch zu sich selbst. Gedreht wurde in der atemberaubenden Berglandschaft des Naturparks Pollino zwischen Kalabrien und der Basilicata.

**Termine:** Sa, 19. September, 18.30 Uhr / Di, 22. September, 17 Uhr